

(Anrede...) Ich werde der Drucksache 186-002 nicht zustimmen und bitte meine Begründung ins Protokoll aufzunehmen.

Es gibt Schulraumnot, der Leidensdruck ist hoch, und dass eine Lösung her muss, ist klar. Ich habe aber ganz massive Kritik an Inhalt und Verfahren anzubringen.

Gerade mal vier Tage alt ist die Drucksache, über die heute beschlossen werden soll und die immerhin einen Kostenrahmen von 7,2 Millionen € für den Schulneubau vorsieht. Da man bei derartigen Bauvorhaben immer einen Zuschlag für Unvorhergesehenes geben muss, sind wir schnell bei 8 oder 9 Millionen.

Ich bin nicht einverstanden, wenn ein Vorhaben eines derartigen Volumens in dieser Eile hier durchgepeitscht wird. Wir bekommen hier zwar immer berichtet, wie groß die Schulraumnot ist. Eine schnelle Lösung, die die CDU mit der Containerlösung vorgeschlagen hat, ist von den Schulen aber abgelehnt worden.

Es kann also nicht auf ein oder zwei Monate ankommen. Falls jemand hier protestiert: Bitte beschweren sich bei rot-grün, die die Sache zuerst aussitzen wollten und auf einmal im Schnellschussverfahren erwarten, dass Ratsmitglieder Millionenvorhaben innerhalb weniger Tage durchwinken.

Die Chronologie sah nämlich so aus:

Wir haben im September erstmals eine Drucksache bekommen, in der die Baumaßnahmen präzisiert werden. Das war dann aber noch eine reine Informationsdrucksache, also noch nicht beschlussfähig. Die erste Fachausschussberatung gab es darüber dann überhaupt erst zu Beginn des Oktober in der verhältnismäßig chaotischen Sitzung im Schulzentrum.

Erst Ende November gab es dann die Drucksache, die ungefähr, aber auch noch nicht genau das enthält, was jetzt beschlossen werden soll. Diese sah aber noch Beschlussalternativen vor, das heißt, es ist für uns als Ratsmitglieder unklar gewesen, was letztendlich beschlossen werden soll.

Und die Drucksache, die jetzt dran ist, ist sowieso erst letzten Donnerstag vorgelegt worden. Mit dieser Drucksache wird zum ersten Mal klar gesagt, was und zu welchen Kosten gebaut werden soll. Dabei ist die erste Drucksache über die wir hätten beschließen können, vom Kostenrahmen sogar nochmal um fast eine Million überboten worden.

Soviel zum Verfahren. Das war schon einmal schlecht.

Dann gibt es große inhaltliche Mängel:

Wie die Grünen richtig betont haben, bevor sie sich in die Koalitionsdisziplin zwingen ließen, fehlt uns die Grundlage für den Beschluss, nämlich die Entwicklung der Schülerzahlen. Wir können uns hier nicht ernsthaft für 8 bis 9 Millionen Gebäude hinstellen, wenn wir nicht wissen, ob wir diese in ein paar Jahren überhaupt noch brauchen. So locker wie Herr Speich, der im Stadtplanungsausschuss sagt, auch in Jahrzehnten werden wir das Schulzentrum noch brauchen und darum lasst uns schnell mal anfangen, gehe ich an die Sache nicht ran.

Einmal haben wir immerhin von der Verwaltung eine Prognose geliefert bekommen. Und die zeigt **[Grafik]**: Ab 2012 sinkt die Anzahl der Kinder in Langenhagen kontinuierlich.

Wenn wir nun das Geld für den Schulneubau herumliegen hätten - aber dies ist ja auch nicht der Fall. Der nächste Haushalt, den die Mehrheit hier beschließen wird, wird ein Schuldenhaushalt sein, soviel ist klar. Ob nun 17 Millionen unter dem Strich stehen werden oder ein paar Millionen weniger - rote Zahlen auf jeden Fall.

Darum hat ja auch der Fachbereich Inneres und Finanzen in die erste, beschlußfähige Fassung die Drucksache (186-001) hinein geschrieben, dass eine Mitzeichnung nicht erfolgen kann, da hier gegen die vom Rat selbst beschlossene Finanzrichtlinie verstoßen wird. Dieser Widerspruch taucht in der heute zum Beschluss anstehenden Drucksache nicht auf. Die Bedenken sind aber sicherlich nicht ausgeräumt. — Nach all dem kann ich als Ratsmitglied die Verantwortung für diesen Beschluss nicht übernehmen.